



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Amsterdam 2003;

Mit *Art as Experience* (1934) von John Dewey (Chicago School der Pragmatisten) liegt eine Ästhetik vor, die das Kunstschaffen bis heute schlüssig macht. Für Dewey ist Schönheit als Gegenstand der Ästhetik nicht objekt-kategorial. Er setzt auf die Intensivierung von Empfindungen, die aber „weder durch hartnäckiges Nachdenken noch durch die Flucht in eine Welt der bloßen Sinnesempfindungen“ angestrebt werden soll, „sondern durch die Schaffung einer neuen Erfahrung.“ In eine dem aktuellen Wissensstand angemessene Terminologie übersetzt: Differenz-erfahrung. Wie gehen nun bildende Künstler mit dieser um, wenn sie durch vorrangig ästhetische Information ausgelöst wird; etwa durch die Effekte illuminierter urbaner Bühnen aus Stahl und Glas. Wie jeder Mensch, richten auch sie ihre Beobachtung auf Etwas, das aber nicht die vermeintlich objektive Wirklichkeit ist, sondern eine durch die Operation Beobachtung selektiv zusammengestellte Konfiguration von symbolischen Elementen: Sie sehen Bilder der Kunst. Das untersucht Martina Chmelarz in ihrer Photoserie *nightshots*. (F. E. Rakuschan zu *nightshots* 2004)



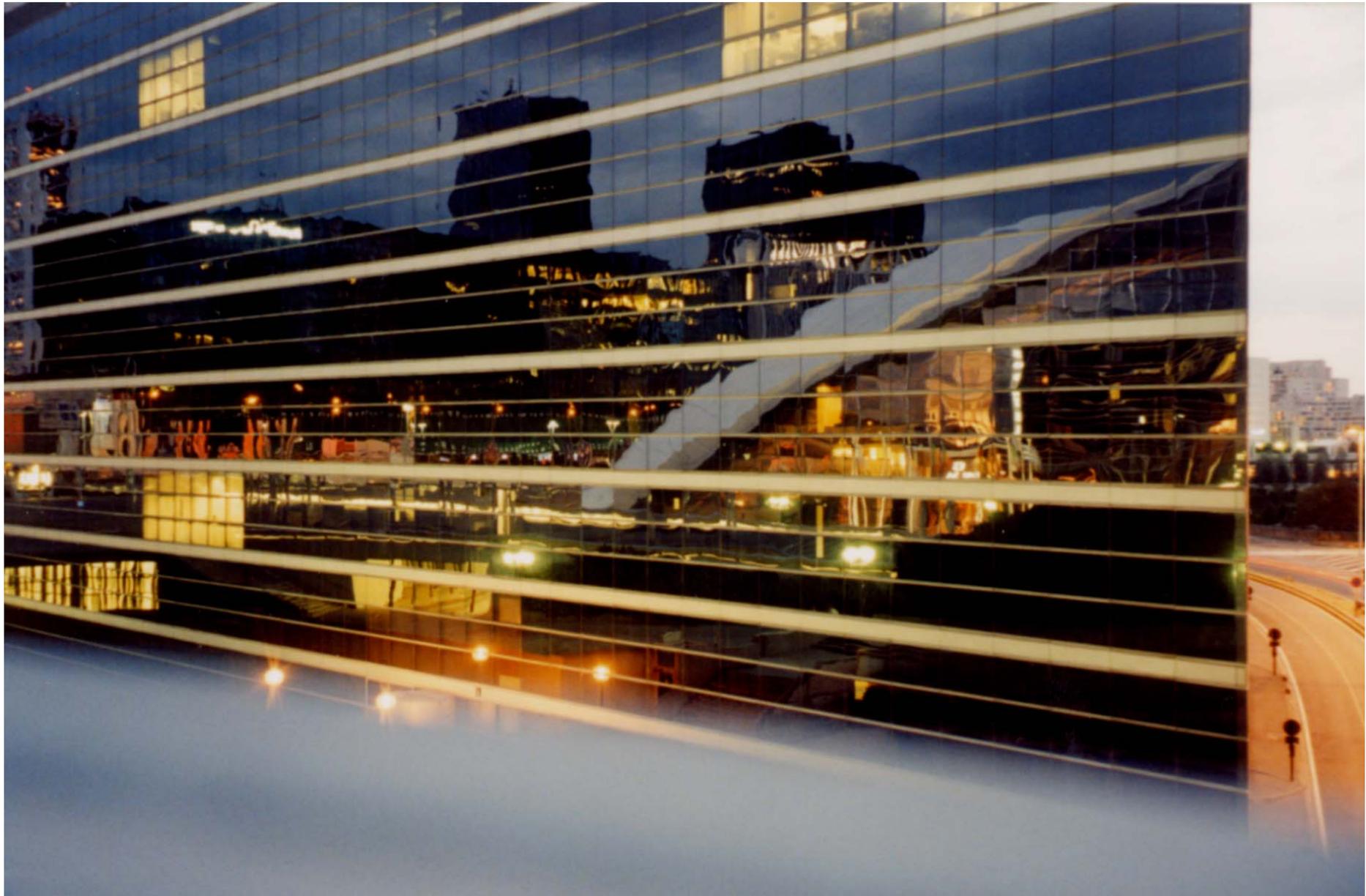
© Martina Chmelarz, *nightshots*, Wien 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshots*, Wien 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Paris 2006;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Paris 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Aquaba 1997;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Rio de Janeiro 1995;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Paris 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Wien 2001/02;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Brüssel 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Wien 1998;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Wien 2001/02;



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Wien;

*nightshots* sind analoge Schnappschüsse, zum Teil nachts oder bei Dämmerung aufgenommen. Dabei wird auf die Verwendung eines Stativs verzichtet. Als Stütze dienen mitunter im urbanen Umfeld vorgefundene Bauelemente. Die gewählte Verfahrensweise prägt das Aussehen der Bilder. Sie ist verantwortlich für bestimmte Perspektiven, für das Verschwimmen illuminierter Architekturen zu flirrender Lichtlandschaft.

Zur Person:

Martina Chmelarz

geb. 1967

Studien in Bergen, Den Haag und Wien

lebt und arbeitet als Literatur-, Kulturwissenschaftlerin und

Medienkünstlerin in Wien

Ausstellungstätigkeit seit 1988

© 2009 by Martina Chmelarz

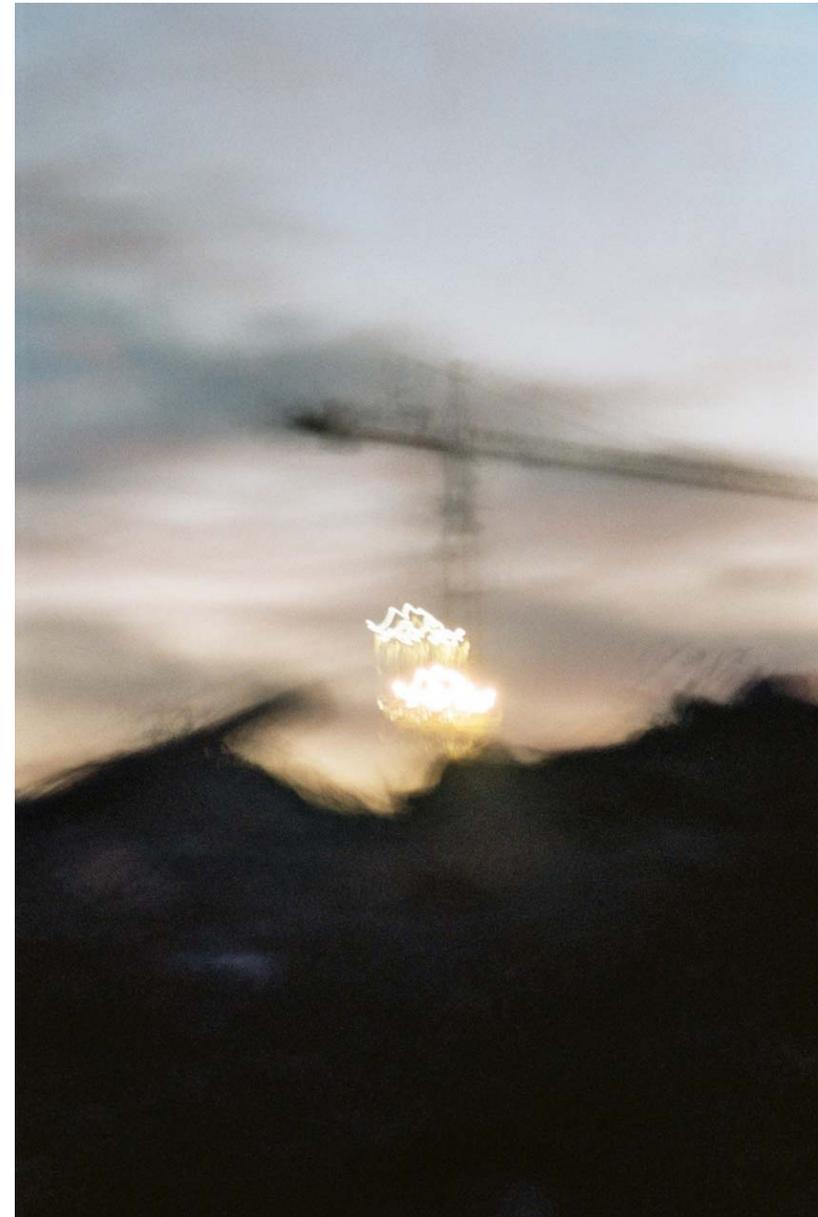
Scherzergasse 1/20

A-1020 Wien

Tel.: 0043-1-332 59 52

Bild und Text: © by Martina Chmelarz

Fremdtexte: © by den genannten Autoren oder deren Rechtsnachfolgern



© Martina Chmelarz, *nightshot*, Wien 2002;